

Moment mal ... am 22.04.2023



Tim Drewanz © KK Barnim

Leider hat Jesus Christus nicht das Bundesfinanzministerium geleitet und auch sonst nicht im Zentrum der Macht regiert. Zumindest erzählt die Bibel davon nichts. Doch sie kennt eine andere, berühmte Geschichte, in der Jesus seine eigenen Jünger schroff zurecht weist. Diese verscheuchen einige Kinder, die zu Jesus gebracht werden. Sie wollen teilhaben und gesegnet werden, stören aber in den Augen der Erwachsenen. Da wird Jesus deutlich:

*„Lasst doch die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn für Menschen wie sie ist das Reich Gottes da. Amen, das sage ich euch: Wer sich das Reich Gottes nicht wie ein Kind schenken lässt, wird nie hineinkommen.“* Dann nahm er die Kinder in die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie. (Mk 10,14-16)

Jesus stellt oft die ins Zentrum, die sonst nur am Rand stehen.

Er schenkt denen Segen, also Gottes Kraft, die alleine zu schwach sind.

Deutschland ist das viertreichste Land der Welt, in dem jedes fünfte Kind in Armut lebt. Und auch weiter leben wird, denn die Kindergrundsicherung kommt nicht. Zu teuer, zu aufwendig. So sagt es der Finanzminister. Das Sondervermögen für die Bundeswehr ist zehnmal so teuer und kam über Nacht. In Wahrheit fehlt nicht das Geld, sondern das Interesse. Das sieht jeder, der schon mal mit dem Auto an einer Schule im sozialen Brennpunkt vorbeigefahren ist, wo oft der Putz von den Wänden mit der Zukunft dieser jungen Menschen um die Wette bröckelt. So hindert und verhindert man ein gutes und reiches Zusammenleben, an dem alle teilnehmen können. *„Lasst doch die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn für Menschen wie sie ist das Reich Gottes da.“*...

Übrigens: Zwei Drittel aller armen Kinder leben bei Eltern, die arbeiten. Nur eben meistens nicht im Finanzministerium oder einem Rüstungskonzern. Schade.

*Tim Drewanz*

*Ev. Gemeindepädagoge für die Arbeit mit Kindern, Familien und Jugendlichen im Kirchenkreis Barnim*